

# Hilfswerk zur Deutsch-Russisches Heiligen Alexandra e.V.



Bericht über einen Besuch in Leipzig durch eine Gruppe von Kindern aus St. Petersburg –  
28.10-06.11.2017

Auch in diesem Jahr war Deutsch-Russischen Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e.V. in den Herbstferien Gastgeber einer Gruppe begabter Kinder aus St. Petersburg.

Am Flughafen in Berlin wurden die Gäste herzlich empfangen und aufgrund des arbeitsreichen Programms ihres Aufenthalts in Deutschland begann die Bekanntschaft mit den Sehenswürdigkeiten bereits in den ersten Stunden.

Für die Kinder wurde ein Besuch im Reichstag (Reichstag) gemacht - ein Ort, der sowohl historisch als auch heute für das Land von Bedeutung ist. Das Denkmal für die Opfer des Holocaust besuchte das Museum. Die Kinder bewunderten die Pracht der Hauptkathedrale und historisch bedeutsam und für Deutschland relevant das Brandenburger Tor.

Müde, aber inspiriert, kamen die Jungs abends nach Leipzig, wo sie Abendessen und gemütliche Appartements im Hotel erwarteten.

Am nächsten Tag begannen die Kinder mit den Proben der von ihnen mitgebrachten Performance "By the Pike's Command", deren Uraufführung nach dem Abendessen stattfand und die nicht nur von Gleichaltrigen, sondern auch von Erwachsenen sehr positiv aufgenommen wurde. Und am Abend waren die Kinder fasziniert von dem Interieur eines der ältesten und zugleich "modernsten" Europas im Leipziger Oper- und Ballettheater, in dem sie die Oper "The Free Shooter" hörten

Am nächsten Tag besuchten die Kinder den Leipziger Zoo, der als einer der größten Zoos der Welt gilt. Sie beobachteten verschiedene Tiere, konnten die heißen Tropen genießen und Vögel singen. Der Zoo ist in verschiedene Zonen unterteilt. Die Kinder verbrachten den ganzen Tag damit.

Am dritten Tag besuchten die Jungs das "Haus - Museum" von Felix Mendelson, in dem er die letzten drei Jahre seines Lebens verbrachte. Das "Haus - Museum" ist insofern einzigartig, als das Innere, praktisch unverändert, das ursprüngliche Interieur und Mobiliar aus persönlichen Gegenständen, Notizen, Dokumenten und Briefen des Komponisten bewahrt hat.

Am selben Tag wurde ein weiterer Ausflug in das "Museum - Bach Archives" für die Kinder organisiert. Der Komponist verbrachte hier bis zu seinem Tod 1750 mehr als 25 Jahre seines Lebens. Auf dem Territorium des Bach-Museums-Archivs konnten die Kinder die originalen Noten und Manuskripte, die der Hand des Genies gehörten, sowie persönliche Gegenstände seiner Familie sehen. Konservierte Teile der Orgel, die Bach spielte. Im "Museum-Archiv Bach" hatten Kinder die Möglichkeit, Kopfhörer zu tragen und den brillanten Werken des Komponisten zuzuhören.

Nach dem Besuch des Bach Museum-Museums schlenderten die Kinder durch das Zentrum von Leipzig, gingen durch einen der größten Plätze des Augustusplatzes. Sie genossen die Schönheiten von Leipzig und nahmen sich die Zeit, die Universität Leipzig zu besuchen, die eine der ältesten und ehrenwertesten Universitäten Deutschlands ist.

Die Kinder besuchten eine der ältesten und berühmtesten Kirchen Leipzigs - die Thomaskirche. Die Kirche wurde im 14.-15. Jahrhundert im gotischen Stil erbaut. 1950 wurden die Überreste von IS hierher verlegt. Bach, dessen Denkmal vor der Kirche steht.

Dieser Tag war so voll und interessant, dass die Jungs nicht bemerkten, wie schnell er flog. Am nächsten Tag traten die Kinder erfolgreich im russisch - deutschen Kindergarten in Leipzig auf. Es war ein echter Leckerbissen für Kinder. Die Kinder schauten mit großem Interesse auf das Märchen von Emelya. Die Aufführung verursachte sowohl bei den Zuschauern als auch bei den Rednern einen Sturm von Emotionen und fröhlichem Lächeln. Wir können sagen, dass der gemeinsame Zeitvertreib sehr interessant war.

# Hilfswerk zur Deutsch-Russisches Heiligen Alexandra e.V.



Am nächsten Tag besuchten die Kinder den Wasserpark "Sachsen Terme". Kinder und Lehrer konnten sich entspannen, schwimmen und Wasserrutschen genießen. Im Pool verbrachten die Jungs 3 Stunden, danach ruhten sie sich glücklich aus und gingen ins Hotel.

Weiter planmäßig fand ein Ausflug in die historische Stadt Dresden statt, auf den die Jungs gespannt warteten. Die Kinder besuchten das Dresdner Opernhaus (Semperoper) - das berühmteste Opernhaus Deutschlands und eines der schönsten Theater der Welt, in dem sie die Proben der Künstler sehen konnten. Vor allem die unbegrenzten akustischen Möglichkeiten des Theaters haben die Kinder beeindruckt. Sehr aufregend war die Tour selbst im Opernhaus mit einem russischsprachigen Guide. Die Kinder waren begeistert.

Aber auf dieser Reise nach Dresden ist nicht zu Ende gegangen. Die Kinder besuchten die Dresdner Kunstgalerie, in der Meisterwerke weltberühmter Meister ausgestellt sind. Kinder wanderten durch die Galerie und lernten die besten Beispiele der Malerei kennen. Beim Spaziergang durch diese Hallen lernten die Kinder die Geschichte der europäischen Malerei des 15. bis 18. Jahrhunderts kennen. Die berühmtesten Gemälde der Dresdner Gemädegalerie sind: "Sixtinische Madonna" von Raffael; "Schokoladenmädchen" Jean Etienne Lyotard und viele andere.

Später gingen die Jungs zur Dresdner Residenz, einem der ältesten Gebäude und Sehenswürdigkeiten Dresdens

Dann besuchten die jungen Gäste die Perle von Dresden - Dresdner Böschung. Dieser Ort ist als "Balkon Europas" bekannt, aber es ist korrekter, ihn die Brühlsche Terrasse zu nennen. Nach der "Bruhl-Terrasse" besuchten die Jungs die Frauenkirche ("Die Kirche der Jungfrau").

Die Kinder konnten ein weiteres, nicht weniger beeindruckendes Wahrzeichen des 19. Jahrhunderts sehen: die Tafel "Die Prozession der Könige" von William Walter, die Könige und Prinzen aus der Vettin-Dynastie vom 12. bis zum 20. Jahrhundert zeigt. Neben den Königen zeigt das Panel Studenten, Wissenschaftler, Künstler, Soldaten, Handwerker und andere Menschen. Insgesamt sind 94 Personen an der Tafel beteiligt.

Dieser Tag war intensiv und kognitiv. Das Wetter war sonnig und warm. Kinder empfingen viele positive Emotionen und waren von den Exkursionen und von Dresden im Allgemeinen begeistert.

Neben Exkursionen und Spaziergängen planten die Jungs einen Workshop mit Elena Seropova, dessen Grundlage die Vermittlung von schauspielerischen Fähigkeiten war. In diesen Klassen trafen sich die Jungs aus St. Petersburg und freundeten sich mit ihren in Leipzig lebenden Mitschülern an. Die Essenz des Trainings: die Entwicklung von Diktion und Reinheit der Aussprache, die Entwicklung von künstlerischem Mut und die Aufmerksamkeit des Schauspielers. Kinder improvisiert, fantasiert, gespielt. Sie ahmten die Geräusche von Tieren nach, arbeiteten mit imaginären und realen Objekten, zeigten ihre Fähigkeiten, nahmen die Erfahrung von schauspielerischen Fähigkeiten von einander an. Junge Künstler waren begeistert von Elena Seropova und der Atmosphäre, die an diesem Tag herrschte.

Am nächsten Tag machten die Kinder einen Ausflug zum Völkerschlachtdenkmal, um den Sieg der Koalition aus Russen, Österreichern, Preußen und Schweden über Napoleon Bonaparte zu feiern. Kinder waren beeindruckt von der Geschichte und Architektur dieses Denkmals.

Am letzten Tag vor der Abreise gingen die Jungs durch Leipzig. Am Abend warteten sie auf ein Abschiedessen und eine Disco, wo sie sich nach einem langen Tag erholen konnten

Am 6. November flogen die Kinder nach St. Petersburg. Während dieser kurzen Zeit, die die Jungs in Deutschland verbrachten, besuchten sie verschiedene interessante Orte, lernten die Sehenswürdigkeiten und die Schönheit der deutschen Architektur kennen. Vor allem haben die Kinder viele neue Bekanntschaften gemacht, Freundschaften mit Kindern vor Ort geschlossen und Kontakte mit ihnen ausgetauscht, um weiterhin miteinander zu kommunizieren. Die Jungs trennten sich leider mit neuen Freunden, gingen aber mit der Hoffnung auf neue Treffen.